

Hausbiographie Regentenstrasse 16

1936 Großadmiral-Prinz-Heinrich-Straße Nr. 16, ab 1937 Nr. 19, ab 1945 Hitzigallee 19

Baugeschichte

errichtet 1871-72. Weiteres folgt noch.

Nach Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen.

Vermutlich 1943 wurde das Haus während eines Luftangriffs auf das Viertel schwer beschädigt und die Ruinen bis spätestens 1954 abgeräumt.

Eigentümer:

1861-72 Stadtgerichtsrat a.D. Julius Carl (von Mannlich-) Lehmann

ab 1873 Rittergutsbesitzer / Rentier Fuhrmann + Portier ab 1881 Fuhrmannsche Erben, ab 1891 zusätzlich Bankier Th. Fuhrmann (Alte Schönhauser Straße 23-24)

ab 1905 Institutsrat Dr. [Hugo-Alexander-Katz](#)

ab 1929 Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie (vorher in Nr. 23)

ab 1935 Wirtschaftsgruppe Chemische Industrie der Hauptgruppe V der deutschen Wirtschaft (diese erzwungene NS-Nachfolgeorganisation des früheren Verbands der Chemischen Industrie (VCI) zwang nach einem Gesetz von 1934 alle chemischen Unternehmen in Deutschland zur Mitgliedschaft.)

Bewohner / Mieter:

Commissionsrath Dienstbach (1873)

Oberst [Graf von Wartensleben](#) (1873)

Bankier [Marcus Kappel](#) (1874-82) Bis 1873 war sein Unternehmen in Köln ansässig, dann in Berlin

Fabrikbesitzer Dr. Weigert (1874-77)

Bankiers Th. und P. Fuhrmann (1877-78) (Bruder des Besitzers?)

Witwe Reichenheim (1878-79)

Fabrikbesitzer Julius Reichenheim (1880-bis 31.3.81) zog dann in sein Palais in der Rauchstr. 21

Bankier Schwabacher (1882-86)

Bankdirektor / Kaufmann Levy (1882-83)

Bankier Marr (1883-86)

Frl. Garnett (1884-87)

Dr. phil. Steinthal (1887)

Rentier A. Augustin (1888-bis 31.3.1901)

Kfm. Naphtaly (1888-90)

General der Infanterie von Verdy du Vernois (1891-1900) wohl [Adrian Fr. W. J. L. von Verdy du Vernois](#)

Kfm. Hugo Eisner (1892-1902) seine Witwe Getrude, geb. Lesser noch bis 1904, dann Victoriast. 35 [mehr dazu hier](#)

Leutnant G. Jäger (1900-01)

Privatier R. Rau (1900-04)

Verwalter Kloninger (1902-05) auch Portier

Agent A. Tschekpe (1902-05)

Witwe Th. eines Kommerzienrats von Auerbach (1904-19)

Frau M. Eberbach (1906-09)

Kfm. A. Tichkepke (1907)

Portier und Verwalter J. Strupat (1907-08)

Rentier W. Rothermund (1908-14)

Portier Ch. Schmidt (1908-09)

Portier Grund (1911)

Portier Speckin (1912)

Magistratsbote J. Haak (1913-14)

Kassenbote H. Jäger (1916-18)

Bergwerksbesitzer Dr. jur. W. Sauer (1917-28)

Diener R. Ballentin (1919)

Bankier Dr. rer. Pol. F. Wiener (1920-31)

Bankbeamter Doß (1922-23 oder 24) Verwalter
Rechtsanwalt Dr. [Günther Alexander-Katz](#) (1924 oder 25 – 28) Sohn des Eigentümers
Reinmachefrau A. Opitz (1924 oder 25 – 28)
Gärtner St. Stachowiack (1924 oder 25- 27) war vorher Diener bei Cahn, Nr.18
Gärtner / Pförtner / Hauswart St. Steffen (1928-43)
Bankdirektor H. Post (1933-34)
Fachgruppe Mineralfarben (1939-45)
Forschungsgesellschaft für Bunt- und Erdfarben e. V (1940)
Reichsstelle „Chemie“ (1940)
Fachabt. Kunststoffe (1941-45)

Bildmaterial:

Die Bauakte dieses Hauses ist nicht im Landesarchiv gelistet.
Man sieht das Haus auf [diesem Bild](#) links vom Palais Thiele-Winckler
(Getty image 545729731, ursprünglich Ullsteinbild Nr 2256928)

Zwei Fotos von Karl Brandmann in der Sammlung des Stadtmuseums Berlin:
[Inventarnummer IV 68/435 V](#) und [Inventarnummer IV 68/434 V](#)

Ein hochauflösendes Bild aus ca. 1937 beim ZIK München: [Link](#)



Eine Schrägansicht aus dem Archiv Foto Marburg bei [bildindex.de](#)

Eine weitere Schrägansicht beim Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege [Link](#)

Ein Bild des „Diplomaten-Hundes“ Hassan entstand 1939 vor dem Haus Nr. 16 [Link](#)
Der dort mitabgebildete Botschafts-Bediensteten gehört wohl zur Spanischen Botschaft nebenan.

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.